

Die Heidelberger Akademie für Frauen- und Familiengesundheit wurde 2012 gegründet, um die spezifischen gesundheitlichen und sozialen Belastungen berufstätiger Frauen wissenschaftlich zu analysieren. Die Akademie verfolgt gemeinnützige Ziele und steht unter der Schirmherrschaft des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner.

Die Ergebnisse aus Projekten der Versorgungsforschung sollen dazu beitragen, sowohl im medizinischen als auch gesellschaftspolitischen Umfeld besser auf die Bedürfnisse von Frauen eingehen zu können.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ohne gesundheitliche oder soziale Benachteiligung von Frauen ist das Ziel unserer Arbeit.

Dafür engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit Ärzten und Wissenschaftlern der Universität Heidelberg, mit Vertretern von Politik, Kirche, Selbsthilfegruppen, hiesigen Unternehmen und Stiftungen.

Weitere Informationen auch in unserem Sekretariat an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg
Tel: 06221 56 7906
klinik.frauen@med.uni-heidelberg.de

www.heidelberger-akademie-fuer-frauengesundheit.de



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Heidelberger Akademie
für Frauen- und Familiengesundheit



Frauen heute im Spannungsfeld von
Familie und Beruf:

„wir sind emanzipiert – und jetzt ???“

Herausforderungen an Gesundheit,
Familie und Berufsleben



Heidelberger Akademie für
Frauen- und Familiengesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer emanzipierten Gesellschaft kommt insbesondere den Frauen eine wichtige Rolle zu: Sie sind hauptsächlich verantwortlich für das Bindungsverhalten des Neugeborenen, die Sozialisierung der Kinder, die Organisation der Familie und Pflege der Senioren. In dieser Rolle müssen sie noch berufliche und gesellschaftliche Anforderungen meistern, was oft an unflexiblen Strukturen scheitert oder gesundheitliche Beeinträchtigungen der Frauen nach sich zieht.

Die Arbeit der Heidelberger Akademie für Frauen- und Familiengesundheit basiert auf folgenden Säulen:

1. Schwerpunkt Frauengesundheit: „gender specific“ und interdisziplinäre Versorgungsforschung

Um diese Themen zu bearbeiten, bringt die Akademie Ärzte, Wissenschaftler, Vertreter von Selbsthilfegruppen, Kirche und Politik an einen Tisch. Monatliche Treffen begleiten die Aktivitäten der Arbeitsgruppen und bereiten die Öffentlichkeitsarbeit vor.

2. Kompetente Stellungnahmen zu aktuellen Frauen-Gesundheitsthemen durch Vortragsreihen und Workshops

In regelmäßigen Vortragsreihen und Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen, mit Experten aktuelle Gesundheitsthemen und Forschungsergebnisse zu diskutieren. Die Termine können Sie der Presse oder Homepage entnehmen oder Sie melden sich für unseren Einladungsverteiler an.

3. Schaffung von familienfreundlichen Strukturen in Gesellschaft und Berufsleben

Die Heidelberger Akademie für Frauen- und Familiengesundheit möchte Ihre Arbeit, Ergebnisse und Themen aber nicht nur veröffentlichen, sondern mithilfe des Einflusses von Kirche und Politik auch gesellschaftswirksam umsetzen.

Den hiesigen Unternehmen bieten wir unsere Kooperation an, um ihre Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten, indem Frauen- und Familien-spezifische Aspekte berücksichtigt werden. Diese reichen von flexiblerer Arbeitsorganisation, Kinderbetreuungsangeboten bis hin zu präventionsmedizinischen Angeboten. Dabei sollen messbare Verbesserungen in Hinblick auf Frauengesundheit und Familiengesundheit erzielt werden!



Prof. Dr. Christof Sohn (1. Vorsitzender)



Dr. Annette Maleika (2. Vorsitzende)